

25 Jahre Marchring

Autor(en): **Ganz, Egon**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Marchring**

Band (Jahr): - **(1977)**

Heft 15

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1044500>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Marchring

VOLKS- UND HEIMATKUNDE
DER LANDSCHAFT MARCH

15/1977

25 Jahre Marchring

Egon Ganz

Die Tatsache, dass der Marchring (Gesellschaft für Volks- und Heimatkunde der Landschaft March) 1977 25 Jahre alt wird, soll uns Anlass sein zu Freude und Dankbarkeit, aber auch zur Neubesinnung.

Wir freuen uns, dass durch die Initiative einer Handvoll idealistisch gesinnter Männer die Idee, dass unser regionales Volks- und Kulturgut gepflegt, geschützt und — soweit es sonst verlorengelassen — gesammelt werden muss, in den vergangenen Jahren vermehrt Allgemeingut geworden ist. Wir danken unseren Vorläufern im Vorstand und allen Mitgliedern und Freunden der Gesellschaft für die unermüdliche Sammelarbeit in den Jahren seit 1951 und für die steten Bemühungen um die Realisierung eines Heimatmuseums. Die Leistungen der zum grossen Teil nicht mehr im Vorstand aktiven Gründergeneration des Marchring soll mit dem Artikel von Dr. K. Michel in dieser Nummer gewürdigt werden.

Es gilt nun, die sorgfältig gesichteten Sammelgegenstände in einem gut gestalteten Heimatmuseum mit provisorischem Standort der Öffentlichkeit zu zeigen. Dies wird weiteres wertvolles Sammelgut anziehen und dazu beitragen, dass Behörden und Öffentlichkeit auf die Dringlichkeit eines eigentlichen Heimatmuseums aufmerksam werden. Gleichzeitig soll der Gedanke der Kulturpflege auf etwas breiterer Basis, z. B. durch Zusammenarbeit mit anderen Kulturträgern der Region, gepflegt werden. Ausserdem kann die kultur- und kunsthistorische Sammlung, aufbauend auf dem Vorhandenen, noch gezielter und systematischer weitergeführt werden. Schliesslich könnten unsere Veröffentlichungen vermehrt auch wissenschaftlichen Anforderungen genügen, ohne dadurch die volkstümliche Ausrichtung zu verlieren. — 25 Jahre Marchring: Anlass zu Freude und Dank, gleichzeitig aber Verpflichtung!